

den VEB GISAG in Fürstenwalde. Auf einem Solidaritätsmeeting und während der herzlichen Begegnungen mit Werktätigen der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft kamen die Freundschaft und solidarische Verbundenheit mit dem Kampf des paraguayischen Volkes zum Ausdruck.

In den offiziellen Gesprächen unterstrichen die Vertreter der SED und der PKP ihren festen Willen, den Kampf um einen dauerhaften Frieden und die Weiterführung des Entspannungsprozesses entschlossen fortzusetzen. Sie würdigten die Initiativen der UdSSR, um Schritte zu einer effektiven Abrüstung und zur Beendigung des Wettrüstens einzuleiten. Beide Parteien betrachten den konsequenten Kampf für die Verhinderung der von den USA geplanten Produktion der Neutronenbombe als aktuelle Hauptaufgabe aller demokratischen und friedliebenden Kräfte in der Welt.

Die SED und die PKP sind entschlossen, allen Versuchen reaktionärer imperialistischer Kreise konsequent entgegenzutreten, die auf die Verstärkung des Wettrüstens, die Rückkehr zum kalten Krieg und die Wiederbelebung der faschistischen Gefahr gerichtet sind. Übereinstimmend wurde von den Vertretern beider Parteien festgestellt, daß die politische Situation in Lateinamerika gegenwärtig dadurch geprägt wird, daß sich die Völker Lateinamerikas immer entschiedener der imperialistischen Politik widersetzen, die zur Errichtung mehrerer faschistischer und reaktionärer Regimes in dieser Region geführt hat. Das Beispiel des sozialistischen Kuba bestärkt die Völker Lateinamerikas in ihrem Kampf gegen Imperialismus, Reaktion und Faschismus. Angesichts des zunehmenden Widerstandes der patriotischen und antifaschistischen Kräfte sowie der anhaltenden internationalen Isolierung dieser reaktionären Regimes orientieren sich der Imperialismus und die einheimische Oligarchie auf neue Manöver, um ihre Diktatur zu verschleiern und die revolutionäre Bewegung auch weiterhin zu unterdrücken.

Die Vertreter der SED und der PKP unterstrichen, daß der Imperialismus und seine einheimischen Kreaturen in Lateinamerika in der letzten Zeit systematisch die Methoden der Verschleppung politischer Gegner praktizieren. Dazu liegen Beweise aus Paraguay, aber auch aus Chile, Uruguay, Nikaragua und Argentinien vor. Die SED und die PKP werden sich entschieden dafür einsetzen, daß der Weltöffentlichkeit Aufklärung über das Schicksal jener Tausender von verschleppten Patrioten in verschiedenen Ländern des lateinamerikanischen Kontinents gegeben wird. Sie fordern Auskunft über den Verbleib von Miguel Angel Soler, Sekretär des Zentralkomitees der PKP, von Derliz Villagra, Sekretär des kommunistischen Jugendverbandes, der Arbeiterführer Ruben Gonzales Acosta und Juan José Penayo und aller anderen verschleppten Patrioten.

Immer offensichtlicher wird, daß die Stroessner-Diktatur im nationalen und internationalen Rahmen zunehmend in die Isolierung gerät. Die entscheidende internationale Unterstützung erhält das Regime unter General Stroessner, das